

Streuobstwiesen sind ein wertvoller Bestandteil unserer Kulturlandschaft. Sie liefern nicht nur gesundes Obst, sondern sind Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten. Schon ein einziger Baum kann etwa 1000 Insektenarten beherbergen, dazu kommen noch viele andere Arten wie Spinnen, Fledermäuse und Vögel, Amphibien und Reptilien, die hier Nahrung und Unterschlupf finden.

Sie bieten zudem eine große und extrem gefährdete Sortenvielfalt, die sich über Jahrhunderte entwickelt hat. 2015 hat man noch 5.089 historisch nachgewiesene und aktuell vorkommende Sorten in Bayern gefunden. Diesen Schatz gilt es zu erhalten! Der Erhalt und die Neuschaffung von Streuobstwiesen liegt uns daher am Herzen.

Was ist Streuobst?

Streuobst stammt nicht von Plantagen, sondern von Bäumen, die über die Fläche „verstreut“ stehen. Oft sind es großkronige Hochstamm-Bäume auf extensiv bewirtschafteten Flächen.

Auf den Einsatz von Spritz- und Düngemitteln wird weitestgehend verzichtet. Die Mischung aus jungen und alten Bäumen, Totholz sowie Grünland unterschiedlicher Nutzungsart und -intensität ergibt eine große Strukturvielfalt mit vielen Lebensräumen für die Biodiversität.

Mehr Geschmack.

Etliche alte Apfelsorten wie Boskoop, Jakob Lebel oder Winterrambur haben einen hohen Polyphenolgehalt und sind daher auch für Allergiker verträglich.

Streuobstwiesen können doppelt genutzt werden. Die Flächen unter den Bäumen sind als Mähwiesen und Weiden meist wenig gedüngt und blütenreich. So bieten die Obstwiesen nicht nur zur Obstbaumblüte, sondern das ganze Jahr einen reich gedeckten Tisch für (Wild-)Bienen & Co.

Was gibt es zu kaufen?

- Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Quitten und Walnüsse aus heimischen Streuobstbeständen
- Saft, Schnäpse, Marmelade, Dörrobst, Essig, Most
- Honig von regionalen Imkern
- Selbstgebackener (Bio)kuchen und fair gehandelter Kaffee und Tee
- Schönes aus Obstholz
- Reisigbesen und Rechen
- Obstbäume



Aktionen:

- Saft pressen für Kinder
- Reisigbesen binden
- Sortenausstellung und -bestimmung durch den Kreisfachberater (5 sortentypische Früchte mitbringen)
- Infostände vom BN, LPV, LBV, Forum Ökologie und Gartenbau-Kreisverband

An einigen Ständen kann mit Chiemgauer Regiogeld bezahlt werden. www.chiemgauer.info

Impressum

Herausgeber, Text und Gestaltung:
Große Kreisstadt Traunstein
zusammen mit BN-Kreisgruppe
Traunstein und LPV Traunstein

Fotorechte

Große Kreisstadt Traunstein
Richard Scheuerecker
BN-Kreisgruppe Traunstein
LPV Traunstein

Traunsteiner Apfelmarkt

11. Oktober 2026



**10 – 16 Uhr
am Stadtplatz**

Mehr Infos unter
[www.traunstein.de/
apfelmarkt](http://www.traunstein.de/apfelmarkt)

Herzlich Willkommen auf dem Traunsteiner Apfelmarkt!

Eine Veranstaltung der Großen Kreisstadt Traunstein gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverband Traunstein e.V. und dem BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Traunstein.

Grußwort des Oberbürgermeisters

Seit über zwanzig Jahren ist der Apfelmarkt ein fester und geschätzter Bestandteil im Veranstaltungskalender unserer Stadt. Jahr für Jahr zieht er zahlreiche Besucher auf den Stadtplatz – ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der regionalen Vielfalt.

Im Mittelpunkt stehen dabei unsere Streuobst-Produkte – frisch, gesund, nachhaltig und ein echtes Stück Heimat. Sie zeigen, wie wertvoll und schützenswert unsere Kulturlandschaft ist – und wie gut Regionalität schmeckt.

Mein herzlicher Dank gilt der Kreisgruppe Traunstein des BUND Naturschutz in Bayern e.V. sowie dem Landschaftspflegeverband Traunstein e.V.. Ohne ihren großen Einsatz wäre dieser Markt in seiner besonderen Form nicht denkbar.

Dank der hervorragenden Zusammenarbeit gelingt es uns jedes Jahr aufs Neue, nicht nur ein vielfältiges Warenangebot, sondern auch Rahmenprogramm auf die Beine zu stellen.

Ich lade Sie alle herzlich ein: Kommen Sie vorbei, genießen Sie die Atmosphäre und entdecken Sie die Köstlichkeiten unserer Region.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr

C. Hümmer

Dr. Christian Hümmer,
Oberbürgermeister
der großen Kreisstadt Traunstein



Jeden zweiten Oktober-Sonntag auf dem Stadtplatz: **Der Traunsteiner Apfelmarkt**

Der Landschaftspflegeverband



ist aktiver Gestalter und Berater für naturschutzgerechte Landbewirtschaftung und engagiert sich auch im Bereich Streuobst.

Jährliche Pflanz- und regelmäßige Pflegeaktionen von Hochstamm-Obstbäumen bieten Bürgern die Möglichkeit, alte Apfel-, Birnen- und Zwetschgen-Sorten für ihre Streuobstwiesen zu erhalten.

Er berät auch zur optimalen Pflanzung und Pflege sowie über Fördermöglichkeiten für die Bewirtschaftung der Streuobstwiesen.

Essentiell für eine gute Entwicklung der Bäume ist in den ersten 10 Jahren nach der Pflanzung der jährliche Erziehungschnitt, später ein Auslichtungschnitt im Abstand mehrerer Jahre. Der LPV informiert hierzu über geeignete Fortbildungsangebote und organisiert den ökologischen Auslichtungschnitt für den Erhalt alter, naturschutzfachlich hochwertiger Streuobstbäume.

Unter gewissen Voraussetzungen stellt der LPV kostenlos Bäume für Pflanzmaßnahmen zur Verfügung oder übernimmt den Schnitt alter Obstbäume.



Die Biosammelzertifizierung des LPV bietet Besitzern von größeren Streuobstbeständen die Möglichkeit, ihr Obst mit EU-Biosiegel an bestimmte weiterverarbeitende Betriebe wie z. B. Keltereien oder Brennereien zum höheren Biopreis zu vermarkten.